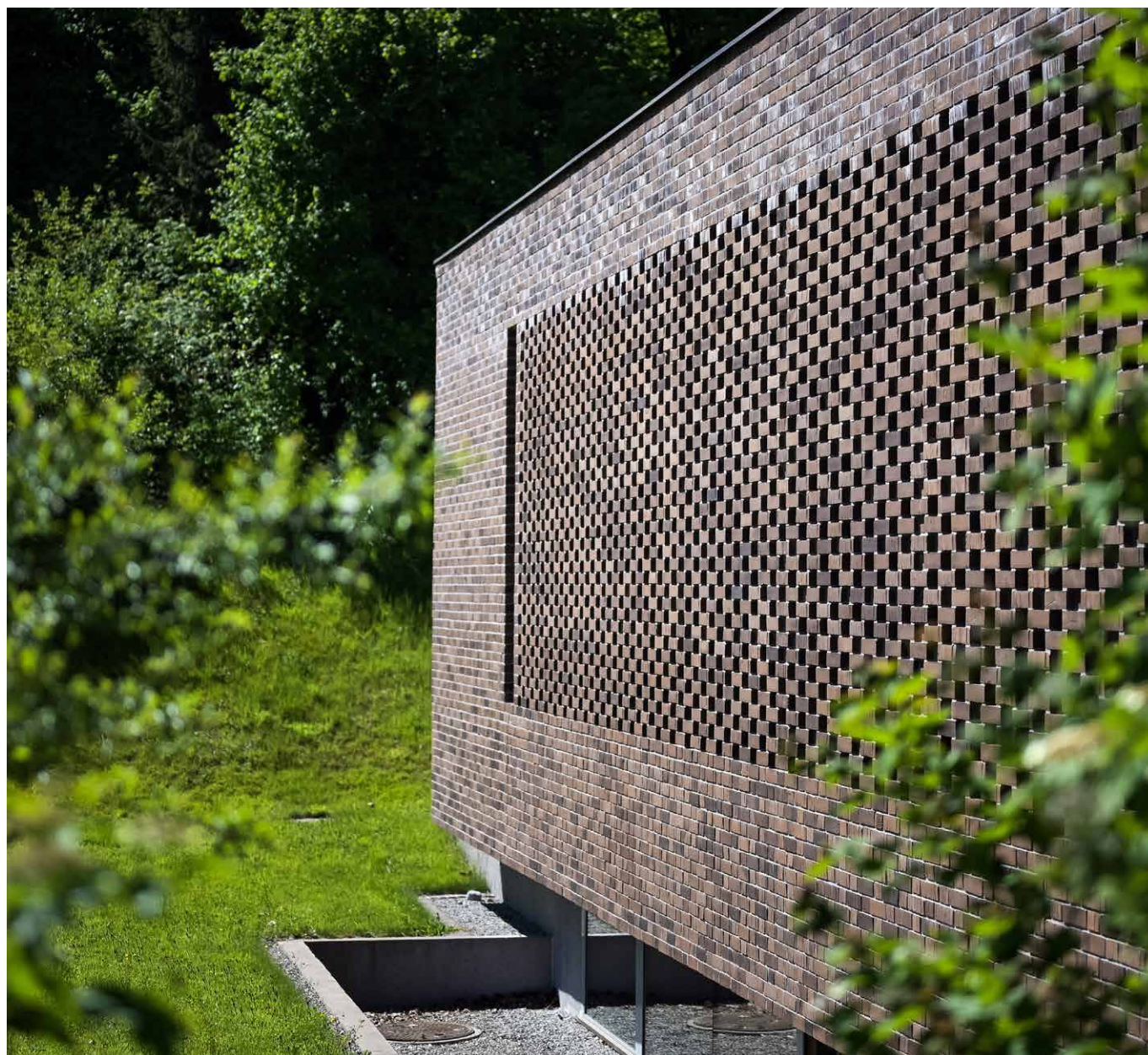


Krematorium
St.Gallen

Geschäftsbericht 2021





Vorwort des Präsidenten

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen» *Aristoteles*

Der Geschäftsbericht 2021 der Stiftung Krematorium St.Gallen ist wieder einmal Tatbeweis dafür, dass sich ein kleines Unternehmen, wie es unser Krematorium schlussendlich bei aller notwendigen Zurückhaltung und erforderlichen Würde im Umgang mit den Verstorbenen eben doch ist, im Milizbetrieb ohne die tatkräftige Unterstützung durch den gesamten Stiftungsrat und insbesondere auch durch den Ausschuss des Stiftungsrates mit einer nach Ressorts aufgliederter Aufgabenteilung nicht führen liesse.

Wir sprechen nicht als blosses «Greenwashing» von Nachhaltigkeit, sondern wir leben und praktizieren diese. Unsere Finanzchefin, Suzanne Gut, zeigt in ihrem Bericht, was wir unter ihrer massgeblichen Federführung zu diesem Thema geprüft, überlegt und auch schon umgesetzt haben. Immer das Zitat von Aristoteles vor Augen, welches deshalb über meine Einleitung zum vorliegenden Geschäftsbericht gesetzt sei. Herzlichen Dank an Suzanne Gut, aber auch an alle übrigen Mitglieder des Stiftungsrates für ihren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder geleisteten grossen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ohne dies ginge es wie gesagt nicht.

Aber dies allein ist noch nicht Erklärung genug für das offenkundige Gedeihen unserer Institution. Es sind der umsichtige und selbständige Einsatz unserer Geschäftsleitung und das grosse Engagement all unserer weiteren Mitarbeitenden, welche schlussendlich die Basis für unser erfolgreiches Wirken bilden. Dafür sei ihnen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Aber auch unseren Vertragsgemeinden haben wir zu danken, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Tätigkeit. Der Stadt St.Gallen steht als Standortgemeinde stellvertretend auch für alle anderen Vertragsgemeinden ein Sitz in unserem Stiftungsrat zu. Seit Mai 2016 hat diese Aufgabe als Nachfolgerin von Hans Martin Schibli mit grossem Interesse und Wohlwollen Jennifer Abderhalden, Stabschefin Inneres und Finanzen, wahrgenommen. Wegen einer beruflichen Veränderung hat sie im September 2021 ihr Amt abgeben müssen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit und begrüssen ebenso herzlich als ihren Nachfolger Adrian Stolz, Dienststellenleiter Stadtgrün.

Dr. Adrian Rüesch
Präsident des Stiftungsrats



Nachhaltigkeit im Krematorium St.Gallen

Eine nachhaltige Entwicklung ist immer wichtig. Seit einigen Jahren rückten Nachhaltigkeitsthemen in Wirtschaft und Gesellschaft stärker in den Fokus, so festzustellen bei Unternehmen, Banken, staatlichen Einrichtungen, Nonprofit-Organisationen etc. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist bei Unternehmen und Konsumentinnen und Konsumenten geschärft. Die Corona-Pandemie hat die Intensität an Diskussionen und die Innovationen bei der Umsetzung gesteigert.

Wie ging der Stiftungsrat die Thematik «Nachhaltigkeit» an?

Anstoss zur vertieften Auseinandersetzung mit diesem Thema gaben unser konstant hoher Verbrauch an Energie und der entsprechende CO₂-Ausstoss. Um eine umfassende Nachhaltigkeit sicherzustellen, orientierten wir uns am weit verbreiteten ESG-Modell (Environmental, Social, Governance), das Umwelt, Soziales und Unternehmensführung berücksichtigt. Wichtig am ESG-Modell ist, dass es sich nicht lediglich um ökologische Aspekte handelt, sondern um ein breites Spektrum in den verschiedenen Wirkungsebenen einer Unternehmung.

Welches sind die Kriterien und die Ergebnisse der Lagebeurteilung?

Anhand der Kriterien des ESG-Modells erstellten wir eine umfassende Lagebeurteilung.

Umwelt

Mit dem im Jahr 2016 fertiggestellten Neubau sind wir in der glücklichen Lage, dass Isolation, Schallschutz und Sicherheit bezüglich Brand, Einbruch und Erdbeben hervorragend gelöst sind. Lücken bestehen bezüglich Sicherheit in der Strom- und Gasversorgung.

Bei der Umweltverträglichkeit stehen die Emissionswerte, die Abfallentsorgung und der Umgang mit Reststoffen im Vordergrund.

Die Emissionsgrenzwerte für den Betrieb von Krematorien sind in der Luftreinhalteverordnung festgelegt. Das Amt für Umwelt des Kantons St.Gallen kontrolliert regelmässig, dass diese Vorgaben eingehalten werden. Die ausgezeichnete Ausbildung und Sensibilisierung unserer Mitarbeiter, eigene Kontrollen und die regelmässige Wartung der Rauchgasreinigungsanlagen garantieren die Einhaltung dieser Normen.

Im granulatformigen Adsorbens werden gasförmige Schadstoffe aus dem Rauchgas ausgeschieden. Periodisch muss das Adsorbentmaterial ausgetauscht werden. Es ist das Ziel, mit eigenen Messungen das Material so wenig wie möglich, so viel wie nötig auszuwechseln.

Den Umgang mit Reststoffen hat der Stiftungsrat per 1.1.2022 neu geregelt und das Regulativ entsprechend angepasst.

Aus der Analyse des Ressourcenmanagements resultierten diverse Anträge für kurz- und mittelfristige Optimierungen und Investitionen. Bei der Elektrizität basieren wir bereits auf 100% Wasser aus der Schweiz, sind aber nicht autonom.

Soziales

Mit viel Engagement haben sich die Verantwortlichen bei der Gestaltung der Arbeitsplätze für eine hohe Qualität und für optimale Prozesse eingesetzt. Der tägliche Umgang mit dem Tod stellt aber auch besondere Anforderungen an die Arbeitspensen und die Work-Life-Balance. Mit ausreichend Kapazitäten im Betrieb und in der Verwaltung bieten wir unseren Mitarbeitenden Raum für Erholung.

Besonders wichtig ist dem Team, dass die Trauernden in einer würdigen Atmosphäre von den Verstorbenen Abschied nehmen können. Das Fachwissen für Trauerbegleitung unserer Geschäftsführerin, aber auch der wertschätzende Umgang mit den Hinterbliebenen trägt dieser Anforderung Rechnung.

Unternehmensführung

Der Stiftungsrat ist ein unabhängiges Gremium, das die Geschäftsführung auf allen Ebenen unterstützt, aber nicht in die operative Tätigkeit eingreift. Die Entschädigungen sind bescheiden. Mittelfristiger Handlungsbedarf besteht bezüglich Diversität und Struktur der Personalplanung.

Die Entschädigungen der Mitarbeitenden sind angemessen und tragen den speziellen Aufgaben Rechnung. Die Kapazitätsplanung zur Krisenbewältigung und die entsprechenden Vernetzungen sind gut.

Zusammenfassend stellt der Stiftungsrat fest, dass das Krematorium St.Gallen bezüglich vieler Kriterien gut unterwegs ist.

Wo besteht Handlungsbedarf?

Gas

Oberstes Ziel ist die Optimierung des Gasverbrauchs und damit die Reduktion des CO₂-Ausstosses. Mit möglichst vielen Einäscherungen pro Ofen und kürzeren Abkühlungszeiten lässt sich der Gasverbrauch reduzieren.

Ferner hat der Stiftungsrat dem Antrag des Ausschusses zugestimmt, ab sofort 50% des deutlich teureren Biogases zu verwenden. Damit unterstützt das Krematorium Projekte im Inland zur Förderung von Biogas.

Elektrizität

Das Krematorium ist zu 100 Prozent abhängig vom Netzstrom. Ein Stromausfall legt das Krematorium lahm: ohne Strom kann weder eingeäschert noch gekühlt werden. Der Stiftungsrat will für eine Energielücke gewappnet sein und hat sich deshalb für die Installation einer Notstromanlage entschieden.

Zusätzlich soll der Stromverbrauch durch die Installation einer Photovoltaikanlage reduziert werden.

Abwärme

Anlässlich des Neubaus haben die St.Galler Stadtwerke aus ethischen Gründen Bedenken zur Einspeisung der Abwärme ins städtische Fernwärmenetz geäussert. Der Stiftungsrat prüft die aktuelle politische Situation und klärt ab, ob eine Nutzung der Abwärme ökonomisch Sinn macht.

Umgang mit Reststoffen

Alle verwertbaren Reststoffe werden mit Zustimmung der Angehörigen der Asche entnommen und professionell entsorgt. Die Erträge werden für Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit verwendet.

Finanzen

Der sorgfältige Umgang mit den finanziellen Ressourcen ist gewährleistet und wird vom Stiftungsrat überwacht. Die vorhandenen Eigenmittel sowie die künftigen Ertragsüberschüsse werden bis zur Verwendung von Erneuerungsinvestitionen in nachhaltigen Papieren angelegt.

Der Stiftungsrat will sich auf die relevanten Grössen fokussieren, also nur das messen, was wirklich zählt. Oder wie der Ökonom Peter Drucker formulierte «Was du nicht messen kannst, kannst du nicht steuern». Mit den beschlossenen Massnahmen können wir die Welt nicht retten, aber wir leisten einen Beitrag an einen nachhaltigeren Einsatz unserer Ressourcen.

Suzanne Gut-Graf
Mitglied des Stiftungsrats
Verantwortliche Finanzen



Jahresbericht 2021 der Geschäftsleitung

Den Jahresbericht für das Krematorium zu verfassen, heisst Rückschau halten auf unseren Betrieb und die wichtigsten und prägendsten Momente des vergangenen Jahres. Es fällt mir dabei schwer, meine Gedanken über die aktuellen Geschehnisse in der Welt unerwähnt zu lassen. Wer hätte im Lockdown des Frühjahrs 2020 gedacht, dass die Pandemie unser Leben zwei Jahre später noch immer beeinflussen würde? Doch nicht genug damit – der gegenwärtige Krieg in der Ukraine verschlimmert die Situation erneut. Trauernde und verzweifelte Menschen sind auf der Flucht. Meist Frauen und Kinder, deren Männer und Väter einen verzweifelten Kampf um die Freiheit ihres Landes führen. In der sicheren Schweiz treffen uns bloss die Konsequenzen der verhängten Sanktionen und der damit einhergehenden Verknappung von Ressourcen und der Verteuerung der Rohstoffe. Jetzt braucht es engagierte Menschen die unkompliziert helfen und ausreichende Ressourcen, um die finanziellen Konsequenzen abzufedern.

Wie im Jahr zuvor, blieben die Türen des Krematoriums für Hinterbliebene weiterhin offen. Unter Einhaltung der Covid-19-Massnahmen sollten sich Trauernde in unseren Räumen in Ruhe von ihren verstorbenen Familienmitgliedern verabschieden können. Diese Möglichkeit erachtete ich als besonders wichtig, da Angehörige ihre Familienmitglieder im Altersheim oder im Spital meist nicht mehr besuchen durften und sie beim Sterben nicht begleiten konnten. Auch wenn die Hinterbliebenen der Einäscherung nur vom Andachtsraum aus beiwohnen konnten, waren sie froh und dankbar über diese Möglichkeit. So konnten wir sie in ihrer Trauer unterstützen und ihnen bei der Bewältigung des Trauerprozesses beistehen.

Auf Betriebsführungen haben wir im vergangenen Jahr zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden ganz verzichtet. Veranstaltungen waren meistens nicht erlaubt, oder wir waren so stark ausgelastet, dass keine Zeit für Besichtigungen blieb.

Volle Auslastung zu Beginn des Jahres

Unser Geschäftsjahr startete im Januar 2021 mit durchschnittlich 31 Kremationen pro Tag. Dies bedeutete rund 13 Arbeitsstunden. Unsere Mitarbeitenden teilten sich in Früh- und Spätschichten ein und mussten sehr flexibel auf die Situation des Betriebs reagieren. Unterstützt wurden sie von einem zusätzlichen Mitarbeiter. Ab Februar nahm die Anzahl der täglichen Kremationen allmählich wieder ab. Mit total 4923 Kremationen waren es 2021 deutlich mehr als 2019, jedoch leicht weniger als 2020.

Laut einer internen Statistik zählten 75 Verstorbene bei der Kremation 100 Jahre und mehr. Die älteste Person war sogar 107 Jahre alt. Wie im Jahr zuvor erreichten die meisten verstorbenen Männern ein Alter zwischen 76 und 85 Jahren, die Frauen hingegen waren über 85 Jahre.

Personelles

Weil die beiden Betriebsmitarbeiter die Pandemie-Massnahmen strikte einhielten, blieben sie vor einer Ansteckung verschont. Umso grösser war der Schock, als Pascal Stump Mitte Januar 2021 beim Schneeräumen verunfallte und für längere Zeit ausfiel. Kurzfristig überbrückten wir seinen Ausfall mit Marc Frischknecht, unserer Ferienablösung, und einem Mitarbeiter des Ofenherstellers Heinicke GmbH. Längerfristig fanden wir mit einem ehemaligen Mitarbeiter eines Bestattungsunternehmens eine geeignete Stellvertretung. Zusammen mit Paul Gassner hat René Schafroth in den Monaten März bis Juli einen wertvollen Einsatz geleistet. Dafür danken wir ihm. Mit grosser Erleichterung über die vollständige Genesung von Pascal Stump bereiteten wir ihm nach den Sommerferien einen freudigen Empfang.

Paul Gassner, Leiter Technik, kündigte uns im Sommer seine frühzeitige Pensionierung auf das Frühjahr 2022 an. So blieb uns genug Zeit, den Rekrutierungsprozess für einen geeigneten Nachfolger oder eine geeignete Nachfolgerin zu starten. Mitglieder des Stiftungsrats und die Geschäftsführerin führten etliche Bewerbungsgespräche. Mehrere Kandidaten absolvierten Schnuppertage. Kurz vor Weihnachten erhielt Magnus Heber aus Grub die Zusage für eine Anstellung. Am 1. März 2022 hiessen wir Herr Heber im Team willkommen.

Während ich diesen Bericht verfasse, verbringt Paul Gassner seine letzten Arbeitstage. Das Krematorium St.Gallen hat in sechseinhalb Jahren von seinen umfangreichen Fachkenntnissen und Fertigkeiten profitiert. Als Leiter Technik war er bei der Inbetriebnahme des neuen Krematoriums verantwortlich für den reibungslosen Ablauf der Einäscherungen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben der Luftreinhalteverordnung. Seither wurden unter seiner Obhut Abläufe angepasst, der Einsatz von Ressourcen optimiert und die Anlagen regelmässig und zuverlässig gewartet. Bald mehr Freizeit zu haben, gönnen wir ihm sehr. Für seine wertvollen Dienste bedanken wir uns herzlich und wünschen Paul Gasser für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Die Erfahrungen als Team während der ersten Pandemiewelle, liessen wir an einer Teamsupervision im März 2021 mit Hilfe eines Coach Revue passieren. Trotz der täglichen gemeinsamen Zünipausen war kaum Zeit für persönliche Gespräche geblieben. Zu sehr mussten wir uns auf unsere Arbeit fokussieren. Es tat gut, einander wieder zuzuhören und zu würdigen, was jede Person geleistet hat. Es gelang uns auch, aus unseren Gesprächen Schlüsse zu ziehen und Anpassungen für die Zukunft zu machen. Mit einem gemeinsamen Take-a-way-Nachtessen im kleinen Rahmen rundeten wir den Nachmittag ab.

Das «Krematorium im Pandemiejahr» betitelte das St.Galler Tagblatt einen Artikel vom 11. Mai 2021. Feinfühlig und differenziert beschrieb Janina Gehrig die Erfahrungen der Mitarbeitenden des Krematoriums während der ersten Zeit der Pandemie. Dass der Bericht erst nach der eigentlichen Welle publiziert wurde, war gut gewählt. Zu häufig wurde in den Monaten zuvor über negative Erlebnisse und Überforderungen berichtet.

Betriebliches

Wer durch den Friedhof Feldli zum Krematorium wandelt, sieht noch immer das Gerüst um das Gebäude stehen. Leider verzögert sich die Sanierung der Fassadenschäden. Weil sich die beteiligten Firmen nicht einvernehmlich einigen konnten, blieb nur der gerichtliche Weg. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Instandstellungsarbeiten bis Ende des laufenden Jahres erledigt sein werden.

Um möglichst ressourcenschonend zu funktionieren, werden die Einäscherungsanlagen regelmässig einmal im Jahr von der Herstellerfirma Heinicke GmbH gewartet. Wegen des Temperaturunterschieds im Innenraum der Öfen entstehen in den Fugen Risse, sodass Wärme abfliesst. Dieser Wärmeverlust wird mit Gas nachgeheizt, was den Betrieb unnötig verteuert. Deshalb müssen die Risse zuverlässig ausgebessert werden. Nach nur fünf Betriebsjahren stellen wir fest, dass eine Intensivierung der Unterhaltsarbeiten nötig ist.

Im Austausch

Der Kontakt mit den Mitarbeitenden in den Bestattungsämtern fand über viele Monate ausschliesslich Online oder per Telefon statt. Umso erfreulicher war es, sich im Rahmen der Austauschnachmittage «Der Trauer begegnen» wieder persönlich zu treffen. Zusammen mit Simon Abderhalden vom Bestattungsdienst Vorderland brachten wir Interessierten im Herbst an vier Anlässen die Aufgaben eines Bestatters, einer Bestatterin und den Umgang mit den Verstorbenen und Trauernden näher. Erfreulich sind die zahlreichen Rückmeldungen von Angehörigen, die mir bestätigen, dass unser gegenseitiger Austausch Früchte trägt.

Wir schätzen die unkomplizierte Zusammenarbeit mit unseren Ansprechpersonen der Bestattungsämter sehr und danken herzlich.

Ein intensives Jahr

Auch bei meinen Mitarbeitenden bedanke ich mich von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz und die kollegiale Zusammenarbeit. Ich bin stolz auf das, was wir in den vergangenen Monaten gemeinsam erreicht haben und danke ihnen für den Respekt und die gegenseitige Toleranz, die wir uns täglich entgegenbringen.

Für die wertvolle fachliche Begleitung danke ich unseren Mitgliedern des Ausschusses, Adrian Rüesch, Suzanne Gut-Graf und Hanspeter Boltshauser. Ein Dankeschön geht auch an den gesamten Stiftungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Es scheint mir schwierig, während der aktuellen Weltlage positive Schlussworte zu finden. Ich bin einfach dankbar für all die Privilegien, die wir in der Schweiz geniessen dürfen. Mit den unterstützenden Worten aus der Gedichtreihe «Unterwegs mit anderen» von Max Feigenwinter schliesse ich meinen Bericht und hoffe, wir nehmen uns diese zu Herzen, damit wir zuversichtlich durchs Jahr 2022 gehen können.

Bejahende Blicke,
geduldiges Zuhören,
verständnisvolles Warten,
rücksichtsvolle Fragen,
einfühlsame Hinweise,
angemessene Hilfen,
aner kennende Rückmeldungen,
zärtliche Berührungen vermindern Ängste,
stärken Vertrauen,
ermöglichen neues Leben.

Ursula Lauper
Geschäftsführerin

Stiftung Krematorium, St.Gallen

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2021

St.Gallen, 24. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Krematorium, St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Krematorium für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen



J. Schnider

Revisionsexperte
Leitender Revisor



H. Bürgler

Revisionsexperte

St.Gallen, 24. März 2022

Beilagen:

Jahresrechnung 2021 bestehend aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang


Stiftung Krematorium, St.Gallen

BILANZ per	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	1'785'904.36	878'703.24
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'762'670.20	1'561'803.82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223'158.55	312'805.60
Übrige kurzfristige Forderungen	5'609.40	6'163.35
Vorräte	0.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'714.37	2'079.50
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'785'056.88	2'761'556.51
ANLAGEVERMÖGEN		
Gebäude	0.00	900'000.00
Technische Anlagen	0.00	0.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	0.00	900'000.00
TOTAL AKTIVEN	3'785'056.88	3'661'556.51
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80'248.40	140'173.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42'151.45	60'016.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'946.50	50'000.00
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	156'346.35	250'189.75
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	425'000.00
Langfristige Rückstellungen	1'335'000.00	785'000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'335'000.00	1'210'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	1'491'346.35	1'460'189.75
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	1'300'000.00	1'300'000.00
Allgemeine Reserven	901'366.76	849'063.25
Jahresgewinn	92'343.77	52'303.51
TOTAL EIGENKAPITAL	2'293'710.53	2'201'366.76
TOTAL PASSIVEN	3'785'056.88	3'661'556.51

St.Gallen, 16. März 2022

Stiftung Krematorium St.Gallen


Dr. iur. A. Rüesch


S. Gut-Graf

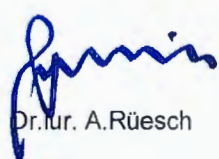
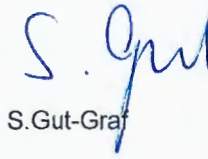
Stiftung Krematorium, St.Gallen

ERFOLGSRECHNUNG

	2021	2020
	CHF	CHF
ERTRAG AUS KREMATIONEN UND NEBENBETRIEB		
Kremationen	2'599'698.36	2'653'794.45
Aufbahrungen	122'216.45	141'132.50
Weitere Dienstleistungen	71'169.65	29'017.65
TOTAL ERTRAG AUS KREMATIONEN UND NEBENBETRIEB	2'793'084.46	2'823'944.60
Aufwand für Material und Waren		
BRUTTOERGEBNIS	2'593'273.76	2'623'503.55
Personalaufwand	-646'443.60	-641'290.75
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-207'395.00	-208'752.40
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-19'612.50	-19'392.40
Energie und Entsorgungsaufwand	-192'003.65	-162'236.35
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-108'547.40	-67'352.15
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-900'000.00	-900'000.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG	519'271.61	624'479.50
Finanzaufwand	-87'465.81	-74'763.66
Finanzertrag	210'107.97	100'300.37
BETRIEBSERGEBNIS NACH FINANZERFOLG	641'913.77	650'016.21
Mitgliederbeiträge	430.00	480.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	1'807.30
Zusätzliche Abschreibungen Anlagevermögen	0.00	-600'000.00
Rückstellungen für Grossreparaturen und Erneuerungsinvestitionen	-550'000.00	0.00
JAHRESGEWINN	92'343.77	52'303.51

St.Gallen, 16. März 2022

Stiftung Krematorium St.Gallen



 Dr. iur. A. Rüesch S. Gut-Graf

Stiftung Krematorium St.Gallen

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Name:	Stiftung Krematorium St.Gallen	
Rechtsform:	Stiftung	
Rechtsgrundlagen:	Stiftungsurkunde vom 07.06.1995 Organisations- und Anlagereglement vom 15.11.2011	
Zweck:	Betrieb des der Stadt St.Gallen und der weiteren Ostschweiz dienenden Krematoriums nebst Annexbetrieben wie Aufbahrungsanlage, Andachtsraum etc. Die Stiftung bezweckt ferner die Förderung der Feuerbestattung im weitesten Sinn.	
Sitz:	9000 St.Gallen, Hätterenstrasse 10	
Stiftungsrat:	Name und Funktion:	im Amt seit:
	Dr.iur. Adrian Rüesch, Präsident	1991
	Hanspeter Boltshauser, Vizepräsident	2010
	lic.oec. Suzanne Gut-Graf, Finanzchefin	2000
	Dr.med. Markus Betschart	2010
	Dr.iur. Roger Dornier	1998
	Dr.iur. Thomas Kellenberger	2002
	Josef Signer	2004
	Jennifer Abderhalden (bis 30.09.2021)	2016
	Adrian Stolz (ab 01.10.2021)	2021
	Präsident, Vizepräsident und Finanzchefin sind zeichnungsberechtigt (kollektiv zu zweien).	
Revisionsstelle:	Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen	
Aufsicht:	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen	

2. Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Bestände in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

2.2 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die Wertschriften werden zu aktuellen Kurswerten bewertet. Es wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Es wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

2.4 Sachanlagen

Per 31.12.2017 sind für den Neubau des Krematoriums (Gebäude und Techn. Anlagen) total CHF 17'536'573.77 angefallen. Davon wurden in den Jahren 2011-2017 CHF 11'428'766.02 direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben und CHF 6'107'807.75 aktiviert. Auf dem Rest-Buchwert wurden jährliche Abschreibungen vorgenommen. Per 31.12.2021 sind die Sachanlagen vollständig abgeschrieben.

2.5 Eigenkapital

Die Jahresergebnisse werden mit der allgemeinen Reserve verrechnet.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

	2021	2020
Obligationen	1'175'456.80	1'067'683.80
Aktien (inkl. Anlagefonds)	1'049'213.40	896'120.02
./ Pauschale Bewertungsreserve	-462'000.00	-402'000.00
Total Wertschriften	<u>1'762'670.20</u>	<u>1'561'803.82</u>

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233'158.55	322'805.60
./ Pauschale Wertberichtigung	-10'000.00	-10'000.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>223'158.55</u>	<u>312'805.60</u>

3.3 Langfristige Rückstellungen:

	Eröffnungsbestand	Bildung	Verwendung	Endbestand
Grossreparaturen	700'000.00	150'000.00	0.00	850'000.00
Erneuerungsinvestitionen	0.00	400'000.00	0.00	400'000.00
Teuerungszulagen auf Renten	85'000.00	0.00	0.00	85'000.00
Total langfristige Rückstellungen	<u>785'000.00</u>	<u>550'000.00</u>	<u>0.00</u>	<u>1'335'000.00</u>

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

5. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

5.1 Stille Reserven (+ = Bildung / - = Auflösung)

Total Veränderung stille Reserven	<u>-12'700.00</u>	<u>10'000.00</u>
-----------------------------------	-------------------	------------------

5.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
--	-------------	-------------

5.3 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

St.Gallen, 16. März 2022

Stiftung Krematorium St.Gallen


Dr. iur. A. Rüesch


S. Gut-Grat